

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 43

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Leiong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le »Grand Café«.

Heinrich Häberli

Nationalrat 1873–1897.

Geboren 16. Dezember 1834. Frauenfeld. Gestorben 16. Oktober 1897.

In tiefster Trauer stehen wir am Grabe
Von einem ächten, wackern Eidgenos,
Den nie der Arbeit Riesenmühl' verdroß
Galt es dem Volke eine Wohlfahrtsgabe.

Aufrecht und fest schritt er am Fortschrittsstabe,
Und hasste, wenn die Phrase überfloß
Und man dem Guten in den Rücken schoß,
Verkümmernd unser Freiheit stolze Habe.

Im Idealen kannt' er keine Grenze
Und ging als Volksvertreter in das Biel,
Auch wenn er Andern eine Brücke baute;

Des Landes Wohl war's, drauf er schaute.
Drum trauern wir, daß er so frühe fiel,
Und decken ihn mit unsern Dankeskranzen.

„Nebelspalter“.

